



Psychotherapie | Informationen

1

Dezember 2001 | 12

Januar 2002 | 01



Aktuell für Sie:

- > **Praxisurlaub 2001|2002** vom 20.12.01 bis 04.01.2002 (Notdienst über Handy 0172 9247702)
- > **Euroumstellung 2002**: falls Sie Privatversichert sind oder Leistungen aus den Bereichen Orga, Supervision, Team, Coaching in Anspruch nehmen, werden die Rechnungen ab 01.01.2002 in Euro als verbindlicher Zahlwährung ausgestellt; in diesem Zuge wird auch eine Preisangleichung vorgenommen, da wir seit fünf Jahren die Preise stabil halten.
- > **Supervision | Teamtrainings 2002**: die Planung für 2002 läuft, die Terminabsprachen werden bis Mitte Dezember und nötigenfalls noch im Januar vervollständigt.
- > **Vorankündigung**: im April 2002 (19.-21.04.02) werden wir wieder ein **Paartraining** in Kooperation mit der KVHS anbieten; bitte melden Sie sich frühzeitig, um Ihren Platz zu reservieren !



Zitat des Monats:

Es gibt ein wichtiges Gesetz im Leben> immer wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere Tür. Wir sollten nicht die verluste hinter der geschlossenen Tür betrauern, damit wir nicht die Chancen versäumen, die hinter der gerade geöffneten Tür auf uns warten.

André Gide



Aktivitäten:

Im neuen Jahr werden die **Qualitätssicherungsaspekte** der Praxisarbeit weiter verstärkt; bitte machen Sie mit, wenn Sie von mir angesprochen werden, damit wir möglichst viele valide Daten sammeln können; Sie können sich sicher auf Datenschutz verlassen.

Weitere Neuerung: die Praxis wird ein **Online Beratungsangebot** zur Verfügung stellen; dieses Angebot ist vom BDP mit einem Qualitätszertifikat geprüft und erfüllt die von dort gestellten Bedingungen; bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail oder verfolgen Sie die Informationen auf der Webseite.

Auf der Webseite wurden unter dem Punkt >Aktuelles> Seiten zur **Suizidprophylaxe** bereitgestellt, sowie auch Ansprechpersonen zur Verfügung gestellt; bei Nachfragen rufen Sie gerne im Büro der Praxis an.

Die Praxis koordiniert einen **Kriseninterventionsdienst** der momentan im Schwerpunkt als Hilfeleistung für Pflegefamilien des Landkreises Goslar zur Verfügung gestellt wird; es ist ein Team von vier ausgebildeten Dipl. -PsychologInnen, die dieses Angebot zur Verfügung stellen und das in einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Goslar seit 1.11.2001 erprobt wird.



:) Symptome begreifen: >Weihnachtssyndrom-eine [nicht ganz ernst gemeinte] Fallgeschichte

Alle Jahre früher oder Die Eskalation der Besinnlichkeit Montag, 8. Oktober: Schönster Altweibersommer - Noch einmal Menschen in T-Shirt und Sandalen in den Straßencafes und Biergärten. Bisher keine besonderen Vorkommnisse in der Hauptstraße. Dann plötzlich um 10:47 Uhr kommt der Befehl von Aldi-Geschäftsführer Erich B.: "Fünf Paletten Lebkuchen und Spekulatius in den Eingangsbereich!" Von nun an überschlagen sich die Ereignisse. Zunächst reagiert Minimal-Geschäftsführer Martin O. eher halbherzig mit einem erweiterten Kerzensortiment und Marzipankartoffeln an der Kasse. 15:07 Uhr: Edeka-Marktleiter Wilhelm T. hat die Mittagspause genutzt und operiert mit Lametta und Tannengrün in der Wurstausslage. 16:02 Uhr: Die Filialen von Penny und Extra bekommen Kenntnis von der Offensive, können aber aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht gegenhalten und fordern ein Weihnachtstillstandsabkommen bis zum 16. Oktober. Die Gespräche bleiben ohne Ergebnis. Dienstag, 9. Oktober: 07:30 Uhr: Im Eingangsbereich von Karstadt bezieht überraschend ein Esel mit Rentierschlitten Stellung, während zwei Weihnachtsmänner vom studentischen Nikolausdienst vorbeihastende Schulkinder zu ihren Weihnachtswünschen verheören. Zeitgleich erstrahlt die Kaufhausfassade im gleißenden Schein von 260.000 Elektrokerzen. Die geschockte Konkurrenz kann zunächst nur ohnmächtig zuschauen. Immerhin haben jetzt auch Karstadt, C&A und Real den Ernst der Lage erkannt. Mittwoch, 10. Oktober: 09:00 Uhr: Edeka setzt Krippenfiguren ins Gemüse. 09:12 Uhr: Minimal kontert mit massivem Einsatz von Rauschgoldengeln im Tiefkühlregal. 10:05 Uhr: Bei Karstadt verirren sich dutzende Kunden in einem Wald von Weihnachtsbäumen. 12:00 Uhr: Neue Dienstanweisung bei Extra: An der Käsetheke wird mit sofortiger Wirkung ein "Frohes Fest" gewünscht. Die Schlemmerabteilung von Real kündigt für den Nachmittag Vergeltungsmaßnahmen an. Donnerstag, 11. Oktober: 07:00 Uhr: Karstadt schaufelt Kunstschnee in die Schaufenster. 08:00 Uhr: In einer eilig einberufenen Krisensitzung fordert der aufgebrachte Penny-Geschäftsführer Walter T. von seinen Mitarbeitern lautstark: "Weihnachten bis zum Äußersten" und verfügt den pausenlosen Einsatz der von der Konkurrenz gefürchteten CD: "Weihnachten mit Mireille Matthieu" über Deckenlautsprecher. Der Nachmittag bleibt ansonsten ruhig. Freitag, 12. Oktober: 08:00 Uhr: Anwohner der Hauptstraße versuchen mit Hilfe einer einstweiligen Verfügung die nun von Karstadt angedrohte Musikoffensive "Heiligabend mit den Flippers" zu stoppen. 09:14 Uhr: Ein Aldi-Sattelschlepper mit Pfeffernüssen rammt den Posaunenchor "Adveniat", der gerade vor Karstadt zum großen Weihnachtssoratorium ansetzen wollte. 09:30 Uhr: Aldi dementiert. Es habe sich bei der Ladung nicht um Pfeffernüsse, sondern Christbaumkugeln gehandelt. 18:00 Uhr: In der Stadt kommt es kurzfristig zu ersten Engpässen in der Stromversorgung als der von Tengelmann beauftragte Rentner Erwin Z. mit seinem Flak-Scheinwerfer Marke "Varta Volkssturm" den Stern von Bethlehem an den Himmel zeichnet. Sonnabend, 13. Oktober: Die Fronten verhärten sich; die Strategien werden zunehmend aggressiver. 10:37 Uhr: Auf einem Polizeirevier meldet sich die Diabetikerin Anna K. und gibt zu Protokoll, sie sei soeben auf dem Minimal-Parkplatz zum Verzehr von Glühwein und Christstollen gezwungen worden. Die Beamten sind ratlos. 12:00 Uhr: Seit gut einer halben Stunde beschießen Karstadt, Edeka und Minimal die Einkaufszone mit Schneekanonen. Das Ordnungsamt mahnt die Räum- und Streupflicht an. Umsonst! 14:30 Uhr: Teile des Stadtbezirks sind unpassierbar. Eine Hubschrauberstaffel des Bundesgrenzschutzes beginnt mit der Bergung von Eingeschlossenen: Menschen wie Du und ich, die nur mal in der schönen Herbstsonne bummeln wollten. So früh fing also alles in diesem Jahr schon an...

In diesem Sinne: Frohes Fest !!



Literaturtipps:

Annette Kast-Zahn 1997 Jedes Kind kann Regeln lernen, Oberstebink Verlag GmbH, Ratingen, 29,80 DM, ISBN 3-980 44 93-1-9

Daniela Liebich 1996 Mit Kindern richtig reden - wirksam erzählen, ermahnen, erklären, Herder Verlag, Freiburg i. B. Ca. 160 Seiten, 28,- DM, ISBN 3-451-26 155-3

Mark L. Brenner 1996 Positiv erziehen - Konsequenz bleiben, ohne autoritär zu sein, Herder Verlag, Freiburg i. B. 16,80 DM, ISBN 3-451-04 783-7

© Dipl.-Psych. Wolff Henschen 2001